



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

---

An die Redaktion

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Jahnstraße 7  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

Charlotte Biskup  
Persönliche Referentin

Büro:  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 0711 – 2063-14641

Öffnungszeiten:  
Montag – Mittwoch + Freitag  
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 30.01.2015

## **Pressemitteilung des MdL Lehmann: „Positives Signal für die Gemeinschaftsschule Radolfzell!“**

---

**„Radolfzell wird die Genehmigung für die Einrichtung einer neuen Gemeinschaftsschule erhalten!“, berichtet der Grüne Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Bildungsausschusses Siegfried Lehmann, nachdem er eine entsprechende Zusage aus dem Kultusministerium erhalten hat. „Diese Entscheidung stärkt nicht nur den Schulstandort Radolfzell, sondern die gesamte Region hinsichtlich der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe am Standort Konstanz!“, freut sich Lehmann. Mit der Genehmigung der 4. Tranche schreitet der Ausbau der Gemeinschaftsschulen im Land zügig voran.**

In einer Landespressekonferenz am kommenden Montag werden von Seiten des Kultusministeriums die in der 4. Tranche neu genehmigten Standorte der neuen Gemeinschaftsschulen bekannt gegeben. „Die Gemeinschaftsschule Radolfzell wird in der 4. Tranche dabei sein“, gibt der Radolfzeller Abgeordnete bekannt. „Radolfzell ist mit einer Neugründung einer Schule einen ungewöhnlichen Weg gegangen, der mit Sicherheit sowohl für die neue Schulleitung als auch für die Stadt einige Herausforderungen mit sich bringen wird.“ Dennoch zeigt sich Lehmann überzeugt: „Nicht nur für die Stadt Radolfzell bedeutet diese Genehmigung eine enorme Verbreiterung des Bildungsangebots – auch für den Landkreis Konstanz bedeutet diese Entscheidung einen wichtigen Schritt!“

Für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an einer Gemeinschaftsschule in der Region muss sichergestellt sein, dass das Interesse an dieser Bildungseinrichtung dauerhaft ausreichend vorhanden ist. „Der Ausbau von Gemeinschaftsschulen im Landkreis Konstanz um drei weitere Standorte zum kommenden Schuljahr macht deutlich, dass hier eine enorme Nachfrage nach gemeinsamem Lernen und dieser neuen Bildungseinrichtung besteht. Die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe am Standort Konstanz muss daher der nächste Schritt bei der Weiterentwicklung der Gemeinschaftsschulen sein!“

Lehmann ist überzeugt, dass es gelingen wird, in Konstanz die vorhandene dauerhafte Nachfrage durch ein entsprechendes Oberstufenangebot zu gewährleisten.

### **Hintergrundinfos für die Pressearbeit**

Ziel des grün-roten Bildungsaufbruchs ist es, individuelle Förderung in den Mittelpunkt zu stellen. Das Schulsystem in Baden-Württemberg war bislang durch soziale Ungerechtigkeit und Sortierwahn geprägt. Die Gemeinschaftsschule ermöglicht dagegen offene Bildungswege ohne Barrieren. Gemeinschaftsschulen sind integrative und inklusive Schulen, die Kinder statt sie zu sortieren, in einer gemeinsamen Schule jeweils zu ihrem individuellen Bildungsziel führt. Gemeinsames Lernen und positiver Umgang mit Heterogenität sind hier Bestandteil eines Bildungskonzepts, in dem die Schule sich am Kind orientieren muss, statt umgekehrt.

Die Gemeinschaftsschule startete ab dem Schuljahr 2012/13. Sie ist eine leistungsstarke und sozial gerechte Schule, in der die SchülerInnen bis Klasse 10 gemeinsam lernen und in ihren Begabungen gefördert werden. In Zukunft sollen an starken Schulstandorten gymnasiale Oberstufen eingerichtet werden, die einen durchgehenden Weg bis zum Abitur nach 13 Jahren sicherstellen. Vor allem schülerzentrierte Lern- und Unterrichtsformen ermöglichen, dass sich individuelle Lernprozesse mit einem Optimum an gemeinsamem Lernen verbinden. Durch die Individualisierung des Unterrichts können Lernzeiten individuell ausgestaltet werden. Da die SchülerInnen der Gemeinschaftsschule je nach persönlichem Leistungsvermögen nach den Bildungsstandards der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums unterrichtet werden, werden auch alle Abschlüsse der angebotenen Bildungsstandards ermöglicht. Ein inklusives Bildungsangebot ist Bestandteil der Gemeinschaftsschule.

Die Gemeinschaftsschule ist in verschiedenen Ausgestaltungen möglich. Sie ist in den Klassenstufen 5 bis 10 stets eine verbindliche Ganztageschule mit rhythmisiertem pädagogischem Angebot. Eine Gemeinschaftsschule ist in der Regel zwei- oder mehrzügig, wobei der Klassenteiler bei 28 Kindern festgelegt ist.

Grundsätzlich können sich alle allgemeinbildenden Schulen zu Gemeinschaftsschulen entwickeln. Nach Beschluss der Schulkonferenz kann der Schulträger beim Kultusministerium die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule beantragen. Zur Entwicklung zur Gemeinschaftsschule muss ein überzeugendes pädagogisches Konzept ausgearbeitet werden, die baulichen Voraussetzungen müssen gegeben sein und die notwendige Anzahl von Schülerinnen und Schülern muss nachgewiesen werden.